



Mio. EUR steigern. Mit 166,4 Mio. EUR lag der Auftragseingang in den ersten drei Quartalen etwa auf Vorjahresniveau von 166,6 Mio. EUR. CFO Martin Shoemaker wies in Frankfurt freilich darauf hin, dass international zahlreiche Großprojekte verschoben worden seien. Q4 laufe aber noch so gut, dass das Unternehmen weiterhin an der Prognose von rund 220 bis 230 Mio. EUR Umsatz festhält. Vor allem das Tanker-Business scheint sehr gut zu laufen, ließ Shoemaker durchblicken. Man habe sich zuletzt sehr flexibel aufgestellt. »Wir haben jetzt rund 20% Kostenflexibilität«, betonte Shoemaker, womit man auch mit schwierigeren Zeiten fertig werden könnte. »Wir haben genügend Cash, und können in der aktuellen Situation eigentlich nur Marktanteile gewinnen.«

**Softing AG:** Unternehmenschef Dr. Wolfgang Trier hatte starke Zahlen im Gepäck. Der Auftragseingang stieg in den ersten neun Monaten um 19% auf 25,5 Mio. EUR. Im dritten Quartal wurden weltweit Umsatzerlöse in Höhe von 8,7 (i.V. 7,2) Mio. EUR realisiert. In den ersten neun Monaten 2008 lagen die Umsatzerlöse insgesamt bei 24,7 (20,8) Mio. EUR. Das EBIT betrug im dritten Quartal 1,0 (0,6) Mio. EUR, in den ersten drei Quartalen 2,4 (1,8) Mio. EUR. Die EBIT-Marge lag damit im Konzern bei 10%. Der Jahresüberschuss explodierte regelrecht von 0,8 auf 1,7 Mio. EUR. »Es sind Bestwerte in der Geschichte von Softing«, freute sich Dr. Trier. Auch der aktuelle Auftragsbestand von 5,4 Mio. EUR spiegelt bisher noch keine konjunkturelle Schwäche wieder. »Wir haben keinen Indikator, dass etwas groß wegbricht«, gibt der Vorstandschef Einblick in seine Plandaten. Freilich räumt er ein, dass »auch wir nicht auf einem anderen Stern leben«. Deswegen sei er beim 2009er Ausblick betont konservativ geblieben: >35 Mio. EUR Umsatz und >2,8 Mio. Konzern-EBIT erwartet Dr. Trier: »Wir werden mehr als 4 Mio. Cash Ende des Jahres und keine Schulden mehr haben.« Angesichts dieser fundamental hervorragenden Eckdaten ist ein Kurs von 2,27 EUR und eine Marktkapitalisierung von 12,8 Mio. EUR wirklich ein Schnäppchen.

**Robotix AG:** Eine unserer Meinung nach beeindruckende Präsentation machte der Überwachungskamera-Spezialist. Der sexy Effekt der Robotix-Geräte ist, dass die komplette Videobearbeitungs-Software in der Überwachungskamera selbst abläuft. Ein Kunde braucht also für Aufzeichnung, Speicherung, Darstellung etc. keinen PC mehr zum Bearbeiten. Vorteil sind auch die wesentlich geringeren Datenübertragungsbroadbreiten. Außerdem kann mittels Software die Panorama-Funktion eines 180-Grad-Bildes (»Fischauge«) entzerrt werden, was wesentlich

